

# HYGIENEKONZEPT FÜR DIE ZAHNÄRZTLICHEN REIHENUNTERSUCHUNGEN IN SCHULEN

---

## Konzept des Zahnärztlichen Dienstes des Kreises Segeberg

Stand: August 2022

Erstellt durch: Nastaran Mehdizadeh

Fachdienstgesundheit 53.10  
Zahnärztlicher Dienst

## 1. Allgemeine Hygiene

# Die zahnärztliche Reihenuntersuchung

---

Die zahnärztliche Untersuchung erfolgt in den von der Schule bereitgestellten Räumen.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Räume eine gute Lüftungsmöglichkeit haben (keine innenliegenden Räume). Eine Lüftung erfolgt in regelmäßigen Abständen (min. alle 20 Minuten) oder die Untersuchung erfolgt bei geöffnetem Fenster. Eine Handwaschmöglichkeit ist im Raum enthalten oder in unmittelbarer Nähe.

Die zahnärztliche Reihenuntersuchung erfolgt in der gewohnten Non-Touch-Weise. D.h. Gesicht und Mundhöhle werden nicht durch die untersuchende Zahnärztin berührt.

Die Zahnärztin trägt während der Untersuchung Einmalhandschuhe. Die Einmalhandschuhe dienen dem Infektionsschutz des Kindes und nur nachgeordnet auch des Trägers (Quelle: „Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens – Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut“).

Die Mundhöhle und ihre unmittelbare Umgebung ist als infektiöser Bereich zu bewerten. Das neue SARS-Cov-19-Virus erfordert daher eine Anpassung der Händehygiene (siehe Gefährdungsbeurteilung Biologische Arbeitsstoffe – Anhang 1).

Ein Wechsel der Handschuhe ist nur nach einem Kontakt mit Gesicht oder Mundhöhle notwendig. Nach dem Ausziehen der Handschuhe ist in jedem Fall eine Händedesinfektion von 30 Sekunden Dauer durchzuführen, da Handschuhe auf Grund unerkannter Perforationen und dem Risiko der Kontamination beim fehlerhaften Ausziehen der Handschuhe keinen lückenlosen Schutz vor der Kontamination der Hände gewähren (Quelle: „Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens – Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut“).

Die untersuchende Zahnärztin trägt zusätzlich eine FFP2-Maske ohne Atemventile oder eine medizinische Maske.

Die Arbeitskleidung (Kittel) wird nach jedem Untersuchungstag in die textile Reinigung gegeben. Der textile Dienstbetrieb wird über potentiell kontaminierte Wäsche informiert und die daraus entstehenden Vorgaben, wie z.B. Abwurf in gesonderten Containern oder speziellen Wäschebeuteln, werden eingehalten.

Die üblichen Hygienemaßnahmen bestehen weiterhin (Flächendesinfektion des Tisches und Instrumentenaufbereitung).

Der Abstand zwischen untersuchender Zahnärztin und zahnmedizinischer Fachangestellter, die die Befunde aufnimmt, sollte 1,5-2 m betragen. Es werden daher 2 Tische für die Untersuchung benötigt. Die zahnmedizinische Fachangestellte trägt eine FFP2-Maske, weil

der Sicherheitsabstand zu den wartenden Kindern zwar eingehalten werden soll aber nicht immer zweifelsfrei eingehalten werden kann.

Die zu untersuchenden Kinder werden bereits ohne Abstandsregeln im Klassenverband unterrichtet. Daher kann die Klasse, je nach Größe des Untersuchungsraumes, gemeinsam zur Untersuchung erscheinen. Der Sicherheitsabstand zwischen Zahnärztin, zahnmedizinischer Fachangestellten und wartenden Kindern von 1,5-2m muss eingehalten werden.

Um Begegnungen zwischen den einzelnen Klassen auf dem Weg zum Untersuchungsraum bzw. davor zu vermeiden, ist eine Pause zwischen den einzelnen Klassen von 10 Minuten erforderlich oder eine bereits untersuchte Klasse sagt der nächsten zu untersuchenden Klasse Bescheid (durch Lehrkräfte oder einzelne Schüler) – dann entfallen die 10 Minuten Pause.

Die Schule sollte dies bei der Planung berücksichtigen und spricht das organisatorische Vorgehen mit dem Untersucherteam (= Zahnärztin und zahnmedizinische Fachangestellte) ab.

## Kontakt

---

Nastaran Mehdizadeh  
Zahnärztlicher Dienst  
Hamburger Str. 30  
23795 Bad Segeberg  
Tel.: 04551/9519359  
[nastaran.mehdizadeh@segeberg.de](mailto:nastaran.mehdizadeh@segeberg.de)

Stephanie Voigt  
Zahnärztlicher Dienst  
Hamburger Str. 30  
23795 Bad Segeberg  
Tel.: 04551/9519355  
[stephanie.voigt@segeberg.de](mailto:stephanie.voigt@segeberg.de)

Anlagen: Gefährdungsbeurteilung Biologische Arbeitsstoffe